Jahresbericht der Schulleitung Kindergarten/Primarschule Schuljahr 2024/25

Höhepunkte und aussergewöhnliche Ereignisse im Schuljahr

Schulanlässe und Kultur
Erstmals fand der gemeinsame Schuljahresstart der Primarschule in der Saalsporthalle statt. Die Erstklasskinder sowie die neuen Lehrpersonen wurden von den Co-Schulleitenden, allen älteren Primarschüler:innen, dem bestehenden Schulteam sowie Vertretern der Schulpflege in der Dreifachhalle herzlich begrüsst und besungen. Die Eltern der Erstklasskinder begleiteten den Anlass von der Tribüne her. Für alle Schüler:innen vom Kindergarten bis zur Oberstufe und dem Schulteam verteilte der Elternrat einen feinen Znüni.

Am Mittwochnachmittag vom 2. Oktober 2024 fand das Schulfest statt. Besonders dabei war, dass das Elternteam und die Schule dafür - ganz im Sinne des Namens - wieder zusammenrückten. So bereitete ein sehr engagiertes vierköpfigen Elternteam das spannende Thema ‘Notfall’ vor und wurde dabei von den Primarschulleitenden, einer Lehrperson sowie unseren SSA tatkräftig unterstützt. Am Anlass selbst packte auch die Schulpflege mit an. Verschiedene themenspezifische Posten in und um die Saalsporthalle wurden von Fachleuten, wie Sanitäter:innen, Feuerwehrleuten, Piloten sowie den Elternvertreterinnen und Schulmitarbeitenden betreut und von den Kindern und manchen Eltern höchst motiviert besucht. Ein vielfältiges Getränke-, Kuchen- und Hot-Dog-Buffet im Foyer der Saalsporthalle umrandete das freudige Treiben.

Aus den Team-Weiterbildungen DENK-WEGE in der Primarschule und SOLE in der Oberstufe entstand das Bedürfnis nach gemeinsamen Konfliktlösestrategien. Unter der Leitung der beiden Schulsozialarbeitern erarbeitete eine Arbeitsgruppe mit Lehrpersonen und den Schulleitenden über mehrere Monate das Rafzer Endprodukt ‘Lösungspfad’. Dieser besteht aus zwei sich nähernden dreifarbigen Pfaden mit altersangepassten Bildern. Es gibt mobile Versionen für die Klassenzimmer und das Schulleitungsbüro und aufgemalte sowie beschriftete auf allen Aussengeländen. Ende Juni 2025 wurde der Lösungspfad an einem beeindruckenden Festakt der gesamten Schule Rafz eröffnet und eindrucksvoll sowie symbolisch verewigt.

So wie das Schuljahr begann, so endete es auch an der Primarschule - mit einem festlichen Akt. Im Rahmen eines Gesamtschulanlasses am letzten Schultag auf dem roten Platz wurden die 6. Klässler:innen durch die Schulleitung Primarschule und die Klassen verabschiedet und an die Schulleitung Sekundarschule übergeben. Symbolisiert wurde der Übergang durch einen Sprung auf die Matte und ein kleines Geschenk. Anschliessend folgte der Kulturanlass in der Tannewäghalle mit zwei sehr unterhaltsamen Konzerten der Band Silberbüx mit und für die Kinder. Ein schöner und gelungener Abschluss eines anspruchsvollen Schuljahres!

Musik und Tanz
Auf das Schuljahr 2024/25 wurden die vorhandenen gemeinsamen Singgefässe auf eines zusammengefasst, dem Tannewägsingen. Die Teilnahme der Primarklassen war freiwillig. Es fand in regelmässigen Abständen im Foyer vor dem Singsaal nach den 10-Uhr-Pausen statt und wurde von einer Dirigentin und einem Gitarrenspieler begleitet. Je nach Jahreszeit und/oder anstehenden Ritualen wurden die Lieder angepasst. Für den grössten dieser Anlässe trafen sich die Klassen am Donnerstag vor Weihnachten in der Turnhalle Tannewäg. Mit sehr schönen Liedern und der Lesung einer Schülerin wurden die Kinder und Teams auf die kommenden Festtage eingestimmt. Dieses gemeinsame und verbindende Singgefäss wird auch im kommenden Schuljahr fortgeführt.

Eine unserer Kindergärtnerinnen lancierte ein monatliches gemeinsames Singen im Altersheim Rafz. Mit Begleitenden machte sich die Kindergartenklasse morgens auf den Weg zum Altersheim. Dort warteten die interessierten Bewohner:innen bereits im grossen Saal auf die jungen quirligen Besucher:innen. Neue Lieder sangen die Kindergärtler:innen dem glücklichen Publikum vor, altbekannte und traditionelle Lieder sangen alle gemeinsam. Unterstützt wurden sie vom Klavierspiel der Kindergärtnerin sowie von Rhythmikinstrumenten, die von Kindern und Bewohner:innen gespielt wurden. Dieses sehr bereichernde generationenübergreifende Projekt wird auch im nächsten Schuljahr fortgesetzt.

Richtig festlich wurde es am Sonntag, 15. Dezember, an der Adventsfeier für Senioren und Seniorinnen in der Saalsporthalle. Die beiden Mittelstufenklassen 4a und 4b hatten sich lange vorbereitet auf ihren Auftritt. Mit traditionellen und modernen Liedern sorgten sie für eine warme Adventsstimmung und begeisterten die älteren Menschen. Musikalisch begleitet wurden sie dabei durch eine der Klassenlehrpersonen am Klavier und eine kleine Klassenband auf sehr gutem Niveau.

SayHi 2024! An diesem innovativen SRF-Schulprojekt gegen Mobbing nahm im Spätherbst auch die Schule Rafz mit vielen Primarklassen teil. Höchst motiviert bereiteten sich die Kinder mit ihren Lehrpersonen vor, um zu gegebener Zeit einen gemeinsamen Auftritt von einer Drohne aufnehmen zu lassen. Das tolle Endprodukt findet sich hier:
https://www.srf.ch/play/tv/sayhi---eure-videos-/video/sayhi-2024---1--6--klasse-primarschule-rafz-zh?urn=urn:srf:video:7874750d-642e-4fc7-9d8d-6339c425e7cf

Sport
Den Auftakt der Schulsportanlässe machte dieses Jahr der Schulhausorientierungslauf, der an der Schule Rafz bereits Tradition hat. An zwei Septembertagen organisierte das sehr versierte OL-Team Frau Rosmarie Mühlemann und ihr Mann den Schul-OL und führte sämtliche Klassen der Kindergärten und Primarschule in die Grundkenntnisse dieser

anspruchsvollen Sportart ein. Mit Begeisterung zogen die Kinder und Teams ihr Bahnen kreuz und quer über unsere Pausenareale bis in die nahe Umgebung und suchten nach den Posten.

Anfang Juni 2025 wanderten drei gemischte Gruppen der Unterstufe bei bestem Wetter aus verschiedenen Richtungen zum Horbig nach Buchberg. Dort wurde gemeinsam gespielt, gelacht, getröstet, geklettert, gerutscht, grilliert und gegessen. Den Abschluss des von der entsprechenden Arbeitsgruppe perfekt vorbereiteten Unterstufen-Wandersporttages bildete die gemeinsame Busfahrt zur Post Rafz. Ein sehr gelungener und freudiger Tag ging zu Ende.

Zwei Wochen später war die Mittelstufe an der Reihe mit ihrem Sporttag. Dieser stand im Zeichen verschiedener Leichtathletik- und Spieldisziplinen und fand auf dem Schulgelände statt. Bei hohen Temperaturen und viel Sonne gelangen tolle individuelle Leistungen, die teils sogar Rekordcharakter in sich bargen. Rekordverdächtig war auch der Wasserkonsum an diesem spannendheissen Schultag!

Direkt am und im Wasser fand jener Sportanlass statt, der neu eingeführt wurde und die Saison abschloss - der Wassersicherheitscheck (WSC) für die 3. Klassen. Der WSC dient der Überprüfung der Wasser- und Schwimmkompetenzen der Kinder und weist aus, ob sie in der Lage sind, sich in einem Gewässer zu orientieren und über Wasser zu halten, wenn dies notwendig ist. Die Durchführung im Freibad am Ende der 3. Klasse gibt für die Mittelstufe wichtige Hinweise für Reisen ans Wasser und den zukünftigen Schwimmunterricht.

Lager

In der ersten Sportferien Woche fand das traditionelle Winterlager der Primarschule in Vignogn GR statt. Auch dieses Jahr war das Lager, das in erster Linie für die 5. und 6.-Klässler:innen und in zweiter Linie für die 4.-Klässler:innen organisiert ist, bereits früh ausgebucht. Sowohl Ski- als auch Snowboardfahrende durften teilnehmen. Das Skigebiet Obersaxen-Mundaun bot für beide Sportarten geeignete Verhältnisse. Mit schönen Tagesrückblicken wurde über das sehr gut organisierte und toll gelungene Lager informiert. Das Team leistete sehr viel, die Stimmung unter den Kindern war locker und ausgelassen. Verletzungen gab es glücklicherweise nur wenige. Ein grosser Dank geht an Simon Schüle, den Hauptleiter, aber auch an das sehr bewährte Küchenteam und die anderen Leitenden. Ohne ihren grossen Einsatz wäre dieser tolle Winteranlass in den Sportferien nicht möglich.

Auch die Sommerlager im Juli gelangen sehr gut und ohne grösser Zwischenfälle. Die Klasse 5d/6d reiste nach Churwalden und verbrachte dort sehr aktive und spannende Lagertage. Die Klasse 5e verbrachte ihr Lager in Oberbüren SG und genoss ihre gemeinsame Zeit genauso wie ihre Parallelklasse.

Projekte

In diesem Schuljahr erfolgten die Projekttage individuell in den Klassen. Viele bewegten sich dabei ausserhalb der Schule in umliegenden Gegenden und verbrachten die Zeit in der freien Natur und in den Wäldern. Sehr beliebt waren die Angebote der Stiftung Paneco, insbesondere die Thurauen und die Greifvogelstation. Eine Klasse wählte das Thema Römer und reiste dafür über die Kantonsgrenze nach Vindonissa in Brugg.

Externe Schulevaluation
Die Primarschule Rafz wurde im vergangenen Frühjahr im Rahmen des ordentlichen Zyklus von der kantonalen Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert. Planung und Prozess verliefen transparent und professionell. Die Zusammenarbeit war sehr gut und angenehm. Die Vorbereitungsarbeiten generierten einen grossen Mehraufwand für die Schulleitungen, da viele eingeforderte Lieferergebnisse und Dokumente erarbeitet oder umschrieben werden mussten. Vieles ist zwar vorhanden an unserer Schule, aber oftmals wenig dokumentiert. So führten diese ausserordentlichen Aufwände in Kombination mit den Personalplanungs- und Beurteilungsaktivitäten im Frühjahr zu einer hohen Arbeitslast der Schulleitungen, die sich in Mehrstunden niederschlug.

Die aus unserer Sicht interessanten Resultate der Externen Evaluation können dem Evaluationsbericht auf der Homepage der Schule Rafz unter https://www.schule-rafz.ch/aktuellesinformationen/160663 entnommen werden. Das Handlungsfeld Differenzierung wurde bereits im Rahmen des Impulsworkshops vom 18. Juni zusammen mit der Leitung der Evaluation und der Steuergruppe aufgenommen. Ein bis zwei weitere Handlungsfelder fliessen ins kommende Schulprogramm ein.

Statistik

Schülerinnen und Schüler (Stand: Juli 2025)
Kindergarten:
- 98 in 5 Klassen
- davon IF: ca. 20 Kinder; wechselnd während des Jahres
- davon ISR: 3 Kinder
- davon DaZ: 31 Kinder

Primarschule:
- 307 in 15 Klassen (3 davon sind Doppelklassen)
- davon IF: ca. 50 Kinder; wechselnd während des Jahres
- davon ISR: 15 Kinder
- davon DaZ: 55 Kinder

Übertritt in die Sekundarschule (nächstes Schuljahr):
- 26 Sek A, 18 Sek B, 2 Sek C
- 3 Gymnasium

Mitarbeitende (Stand: 1. Juni)
- 2 Schulleitungen
- 48 Lehrpersonen und Schulische Heilpädagoginnen
- 2 Therapeutinnen Logopädie und 1 Psychomotorik
- 11 Klassenassistent:innen
- 7 Hortmitarbeiterinnen (inkl. Hortleitung), 1 Zivildienstleistender
- 2 PICTS und 1 TICTS (Pädagogischer und Technischer ICT-Support; beide gleichzeitig Klassenlehrpersonen Mittelstufe)

Eintritte im Verlaufe des Schuljahres 2024/25:
- keine

Eintritte zu Beginn des Schuljahres 2024/25:
- 5 Lehrpersonen und Schulische Heilpädagoginnen
- 2 Vikarinnen

Austritte im Verlaufe des Schuljahres 2024/25:
- 1 Schulische Heilpädagogin

Austritte am Ende des Schuljahres 2024/25:
- 3 Lehrpersonen
- 1 Schulische Heilpädagogin

Org. Anbindung Aufnahmeklasse
- Im Schuljahr 2024/25 lief das Unterrichtsteam der Aufnahmeklasse Wil ZH organisatorisch über die Schule Rafz. Infolge fehlender Kinder wurde das Angebot per Ende Schuljahr eingestellt.

Grössere Weiterbildungen:
- CAS PICTS (Lehrperson)
- DAS Führen einer Bildungsorganisation (Schulleitung)
- Ausbildung Gesamtteam in DENK-WEGE
- Supervisionen Gesamtteam mit Regina Renggli zu ADHS und ASS

Schulprogramm

Evaluation der Arbeiten zum Schulprogramm, 5. Jahr der Umsetzung

Pfeiler 1, Lehren und Lernen

Ziel 1.1 Portfolio und Coachinggespräche

Dieses Jahr verlagerte sich der Fokus auf die Coachinggespräche. Eine Lehrperson der Mittelstufe etablierte die Coachinggespräche als fester Bestandteil im Unterricht und prüfte in Rück- und Absprache mit der SHP und der Schulleitung Wirkung und Vorgehensweisen. Im Rahmen eines Mittelstufenkonventes und eines Pädagogischen Gesamtkonventes berichtete er über seine Erfahrungen und vermittelte dabei erste Grundkenntnisse an die Teams. Im Verlaufe des Schuljahres kamen Coachinggespräche auch in anderen Klassen vermehrt zum Einsatz. Allerdings erfolgten diese vorwiegend im Rahmen von in Standortgesprächen beschlossenen Massnahmen zur Unterstützung von einzelnen Kindern – also nicht flächendeckend.

Für das kommende Schuljahr soll die Thematik im Rahmen der Schulentwicklung weiterverfolgt werden.

Dasselbe gilt für die Portfolios. Beide Instrumente - Portfolio und Coachinggespräche - werden zukunftsgerichtete Bestandteile der Schule sein.

Ziel 1.2 Ampelsystem - Notenkommunikation
Die vorgenommenen Anpassungen und insbesondere die damit verbundene Klärung von Unsicherheiten im Umgang mit den Zielnoten und die damit verbundene Kommunikation haben zur Beruhigung der Thematik geführt. Einzelne Diskussionen mit Eltern fanden noch statt; die klare Haltung half aber, diese zu bestehen.

Der Zeitpunkt der Elternevaluation wird im kommenden Schuljahr geprüft.

Ziel 1.3 ICT-Kompetenzaufbau
PICTS Simon Schüle und Frédéric Moser, in Zusammenarbeit der AG ICT, kümmerten sich weiterhin um die Umsetzung des MIA-Kompetenzrasters („Kompetenzaufbau Primarschule und Kiga Rafz“) und das methodisch-didaktische Repertoire der Lehr- und Fachpersonen. Dafür standen ihnen ein WB-Nachmittag im November zur Verfügung. Ergänzend dazu boten sie regelmässig ICT-to-go Weiterbildungen an, an welchen die Mitarbeiter:innen bedarfs- und interessenorientiert teilnahmen. Die Angebote erfolgten praxisbezogen und in einer hohen Qualität.

Ziel 1.4/1.5 Binnendifferenzierung/ KUH (Kollegiale Unterrichtshospitation)
Die KUH-Tandems erfolgten jeweils innerhalb der gleichen Stufe. Beobachtungsschwerpunkt 1 fokussierte erneut die Binnendifferenzierung, konnte aber auch durch Klassenführungsaspekte ersetzt werden. Beobachtungsschwerpunkt 2 beschäftigte sich mit der Umsetzung von DENK-WEGE.

Pfeiler 2, Individuelle Förderung
Ziel 2.3 VIP
Dieses Projekt fand ursprünglich unter der Leitung der Schulsozialarbeit (Nicole Metzger) statt. Nachdem es coronabedingt zwei Jahre still lag und anschliessend ein Wechsel in der SSA-Belegschaft erfolgte, wurde auf eine Re-Aktivierung verzichtet.

Ziel 2.4 Schatzkiste
Da die Arbeit am Schatzkistenbuch von der Lehrerschaft zwar als wertvoll, aber aufwändig empfunden wird, wurde abgeklärt, ob sich der Aufwand weiterhin lohnt. Die Umfrage ergab, dass der Kindergarten das Schatzkistenbuch weiterführt.

Anmerkung: Mit der Aufnahme des Zieles Portfolio und Coachinggespräche wird die Zusammenführung mit dem Schatzkistenbuch geprüft.

Pfeiler 3, Lebens- und Arbeitsraum Schule
Ziel 3.1 AG Gesundheit – neu: Netzwerk 21
Die Arbeitsgruppe besteht weiterhin, aber unter der neuen Bezeichnung Netzwerk 21. Die etablierten Präventionsprogramme zum Schwerpunkt «neue Medien» zischtig.ch für den Kiga und die 2.Klassen, und Pro Juventute für die 5.Klassen wurden weitergeführt. Die Workshops und die damit verbundenen Elternabende sind fix im Jahresverlauf installiert. Ebenso etabliert ist das MfM-Projekt in den 5. (und teils 6.) Klassen, das auf sehr wertschätzende und umsichtige Weise die Pubertät und den Umgang mit den damit verbundenen Veränderungen thematisiert.

Durch die Umbenennung der Präventionsarbeit auf Netzwerk 21 stellte sich die Frage, ob die Ausrichtung gleichbleiben oder der Fokus in Richtung Nachhaltigkeit verändert werden soll. Da Nachhaltigkeit stark an Wichtigkeit gewinnt und auch im Lehrplan seinen Platz hat, muss geprüft werden, wie diesem Themenfeld mehr Beachtung geschenkt werden kann.

Ziel 3.2 Projektgruppe Pausenplatz
Die Neuzonierung des Pausenareals und die damit verbundene Ausstattung ist erfolgt und kommuniziert. Die Schüler:innen wissen, welche Bereiche von ihnen genutzt werden können und welche Regeln gelten. Die beiden Unterstände des unteren Pausenplatzes wurden gemäss nachgeholter Baueingabe an ihre Zielstandorte verschoben. Die ganze Verteilung wirkt stimmig und wird grossteils gut genutzt. Die Zonenbeschilderung bedarf einer Erneuerung.

Im Verlaufe des Schuljahres wurde auch der Lösungspfad ins Pausenareal integriert. Nun geht es darum, das System und die Abläufe über die Pausenaufsicht und weitere Vertiefungsanlässe zu festigen.

Ziel 3.3. Neue Autorität
Aufgrund DENK-WEGE und SOLE wurde die neue Autorität zurückgestellt. Die Wiederaufnahme und Weiterführung werden im kommenden Schuljahr geprüft.

Pfeiler 4, Elternarbeit
Ziel 4.1. Eskalationsmodell basierend auf einheitlichem Umgang mit Konflikten und Mobbing
Das Eskalationsmodell wurde Ende Schuljahr 2022/23 im Team erarbeitet und nach Bearbeitung durch die SL durch die SPF abgenommen.

Im konkreten Einsatz respektive der Umsetzung geht es heute vermehrt darum, den Aspekten des Einbezugs der Eltern/Erziehungsberechtigten und der Wiedergutmachung mehr Aufmerksamkeit und Sorgfalt zu widmen. Es zeigte sich, dass ernsthafte Wiedergutmachung für die Nachhaltigkeit der Massnahmen von grosser Bedeutung ist.

Neues Ziel 4.2. der 3 Schulleitungen; Stärkung der Zusammenarbeit mit den Eltern, bessere Kommunikation, Klarheit in der Abgrenzung schaffen
Dieses Ziel wurde aufgrund gemachter Erfahrung in den ersten Monaten durch die 3 Schulleitungen festgelegt. In einer ersten gemeinsamen Botschaft an die Eltern formulierten wir unsere Feststellungen und Anliegen hinsichtlich zukünftiger Zusammenarbeit. In den folgenden Quartalsinformationen griffen wir jeweils weitere aktuelle Punkte auf und kommunizierten möglichst transparent darüber. Auch für das kommende Schuljahr haben wir nach aussen gemeinsam Stellung bezogen und kommuniziert, was für uns und die Zusammenarbeit wichtig ist. Die Reaktionen seitens Elternschaft und den Teams blieben wohlwollend und aufbauend.

Ziel 4.3. Reaktivierung Elternmitwirkung
Die Schulbehörde und vorherige Schulleitung stellten fest, dass die Elternmitwirkung in ihrer ursprünglichen Form nicht mehr gelebt wird. Unsere Abklärungen bestätigen dies insofern, dass die Grundstruktur (Gremium) nicht mehr besteht, verschiedene eingeführte Aktivitäten

aber etabliert sind und durch die definierten Verantwortlichkeiten zu Selbstläufern wurden (Räbeliechtli, Pausenznüni, Schulfest).

Im Verlaufe des Schuljahres 2025/26 soll die konzeptionelle Überarbeitung erfolgen und die Neueinführung der Elternmitwirkung initialisiert werden.

Arbeitsfelder der Schulleitung

Personalführung
Im vergangenen Schuljahr konnten die jährlichen Mitarbeiterbeurteilungen besser priorisiert und auf das Jahr verteilt werden. Ausserdem gelang es, auch bei allen Klassenassistenzen eine qualitative und wertschätzende Beurteilung durchzuführen. Die Hauptlast fiel aber noch immer auf die letzten Monate.

Das qualitative Fazit der Beurteilung der Teammitglieder fiel erneut erfreulich positiv aus. Das bereits im ersten Beurteilungsjahr beobachtete zumeist gute bis sehr gute Niveau liess sich bestätigen.

Im Bereich Differenzierung im Unterricht stellten wir fest, dass eine Vereinheitlichung der Umsetzung in den Teams Sinn macht. Diesen Punkt werden wir im kommenden Schuljahr angehen und eine gemeinsame Haltung erarbeiten.

Ein ähnliches Ziel verfolgen wir im Bereich Klassenführung im Zusammenhang mit ADHS- und ASS-Thematiken bei unseren Schüler:innen (siehe Weiterbildungen). Unsere Supervisionen und die Auseinandersetzung mit diesen Erscheinungsbildern an vielen Standortgesprächen haben bereits dieses Jahr zu einer ersten Schärfung in der Wahrnehmung geführt.

Die Zusammenarbeit funktionierte in den meisten Unterrichtsteams gut bis sehr gut. Die Austauschgefässe wurden regelmässig genutzt, wichtige Informationen vermehrt besser transportiert.

Die Teams der Schuleinheiten sind zusammengerückt. Dieser Prozess ist aber noch nicht abgeschlossen und wird uns auch im kommenden Schuljahr beschäftigen.

Verschiedene Schwachstellen in Prozessen und kommunikativen Abläufen wurden lokalisiert (siehe auch Sonderpädagogik) und berichtigt. Nun geht es darum, diese zu verankern.

Die Neukonzeption Klassenassistenz ist gut gelungen. Die Akzeptanz ist hoch und die Änderungswünsche fielen gering aus. Das Assistenzteam blieb stabil.

Pädagogische Führung, Qualitätssicherung
Auf die neue Legislaturperiode 2026 wird die angedachte Idee eines flexibleren Schulprogrammes sorgfältig erarbeitet.

Mit dem Schuljahr 2024/25 wurde das Soziallernkonzept ‘DENK-WEGE’ auf der gesamten Kindergarten- und Primarstufe eingeführt. Teilthemen wurden von der AG Netzwerk 21

begleitet - z.B. die Erarbeitung der ‘5 goldenen Regeln’. Die Dozentin Simone Mattli besuchte im ersten Semester jede Klasse im Unterricht und führte folgend mit den Klassenlehrer:innen eine Coachinggespräch durch. Diese arbeitsintensive sowie erfolgreiche Einführung des Sozialkonzeptes ‘DENK-WEGE’ wird im kommenden Schuljahr 2025/26 weitergeführt und gefestigt. Die zweite Coachingrunde von Simone Mattli findet ab Januar 2026 statt.

Die Lehrpersonen (obligatorisch) und Klassenassistenzen (freiwillig) besuchten, in Gruppen von bis zu 18 Personen, im Schuljahr 2024/25 je eine zweistündige Supervision zu ADHS und ASS. Geleitet wurde diese von Regina Renggli. Weitere thematische Vertiefungen werden geprüft.

Durchgeführte Weiterbildungen im Schuljahr 2024/25:

- Weiterbildungsnachmittag ICT, intern organisiert (27.11.2024)
- Teamweiterbildung 1, DENK-WEGE, Vertiefungsveranstaltung (17.04.2025)
- Planungsnachmittag: Planung neues Schuljahr, Umsetzung DENK-WEGE
- Teamweiterbildung 2, Differenzierung, Einstieg ins Thema (10.06.2025)
- 2 Supervisionen, 1. Semester zu ADHS und 2. Semester zu ASS
- 4 Pädagogische Gesamtkonvente über das Jahr verteilt mit WB-Anteilen

Die beiden Konventsgefässe ‘Schulkonferenz’ sowie ‘Pädagogischer Gesamtkonvent’ haben sich im Schuljahr 2024/25 bewährt. Sie werden im kommenden Schuljahr erneut je einmal pro Quartal durchgeführt und dauern jeweils 1.5h. Das Primarschulteam entschied sich im Frühjahr 2025 für drei alternierende Sitzungszeiten, Dienstagabend – Mittwochmittag – Donnerstagabend.

Im Schuljahr 2024/25 vertieften und etablierten die Schulleitenden der Primar- und Oberstufe ihre Zusammenarbeit. Die gemeinsamen Elternbriefe wurden weitergeführt, das Sonderpädagogische Konzept überarbeitet und erste Erfahrungen mit dem Kompetenzzentrum für anspruchsvolle Themen gemacht.

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den beiden SSA gestaltete sich stets zielführend, von niederschwellig bis hochintensiv und geplant. Es ist sehr positiv und hilfreich - und bereitet Freude -, mit dieser etablierten schulischen Sozialarbeit arbeiten zu können.

Schülerinnen und Schüler, Sonderpädagogik

Alle Schulleitende der Schule Rafz haben aufgrund ihrer im Vorjahr gemachten Beobachtungen der Prozessabläufe die vier Förderkonzepte, jene der Sonderpädagogik, der Logopädie, der Psychomotorik sowie dem Deutsch als Zweitsprache im ersten Semester 2024/25 überarbeitet, mit den zuständigen Fachpersonen besprochen und letztendlich festgelegt. Nach ersten Erfahrungen und dem Klären von Fragen werden die Prozesse im 1. Semester 2025/26 flächendeckend getestet, danach evaluiert und angepasst. Anschliessend wird das Sonderpädagogische Konzept entsprechend ergänzt und angepasst und danach der Schulpflege zur Abnahme vorgelegt.

Mit dem neuen Formular ‘Einverständniserklärung für die sonderpädagogische und therapeutische Zusammenarbeit’ wurden Datenschutzfragen geklärt.

Die verschiedenen IF-Stufen sowie Verantwortlichkeiten wurden mit der Überarbeitung der Flussdiagramme verdeutlicht und dem Schulteam vorgestellt; dadurch werden sie von allen Beteiligten bewusster gelebt.

Nach wie vor ist das gesenkte Schuleintrittsalter in der Schule und der Betreuung spürbar. Deutlich mehr Kinder brauchen sehr enge Begleitung im Fachlichen, dem Selbstmanagement, der Eigenmotivation und der Integration in ein soziales Gefüge.

Die Klassenassistenzen und SSAs sind rege im Einsatz und unterstützen die Klassenlehrpersonen sehr hilfreich und engagiert.

Die Wartefristen für Sonderpädagogische Abklärungen beim SPD, SPZ oder der Uniklinik dauern zwischenzeitlich mindestens 8-12 Monate.

Organisation und Administration

Notfallabläufe
Die Notfallabläufe wurden aufgrund der Ergänzung der Saalsporthalle mit dem Alarmierungssystem und den veränderten Tastenkombinationen für die Alarmauslösung nochmals angepasst und neu kommuniziert. Die anschliessend durchgeführte Notfallübung (Feuer) brachte noch einige Mängel zutage, die anschliessend behoben wurden. Im kommenden Schuljahr soll eine grössere Übung erfolgen; ausserdem steht die Ausbildung des Personals im Bereich Feuer an.

Jokertage / Dispensationen
Die drei Schulleitungen erarbeiteten eine gemeinsame Haltung und die Abgrenzung zwischen Jokertagen und Dispensationen. Ein Online-Formular für Dispensen ist in Erarbeitung, eines zu den Jokertagen besteht bereits.

Interne und externe Kommunikation / Kommunikationskonzept

Im Verlaufe des vorletzten Schuljahres wurde mit externer Unterstützung eine neues Kommunikationskonzept für die Gesamtschule Rafz erstellt und von der Schulbehörde abgenommen.

Die praktischen Umsetzungen der naheliegenden Inhalte sind im Schulalltag erfolgt, die Einführung des Gesamtkonzeptes an der Schule aber noch nicht vollzogen. Hier wartet die operative Einheit auf die organisatorische Umsetzung und das grüne Licht der Schulpflege.

Besondere Herausforderungen

Start als neue Schulleitung Primarschule
Neue Schulleitung Primarschule

Mittlerweile haben wir uns recht gut etabliert als Co-Schulleitung Primarschule und Kindergarten und auch einen guten Überblick über unsere Handlungsfelder gewonnen. Nun steht für uns eine erste Analyse unserer Zusammenarbeit an und ein Überdenken der Verantwortlichkeiten. Diese Aktivitäten sollen dazu führen, unsere Zusammenarbeit und unsere Abgrenzungen zu optimieren, Doppelspurigkeiten auszumerzen und Verantwortlichkeiten zu bereinigen, wenn diese nicht gut verteilt sind.

Ausserdem möchten wir die Schnittstelle zur Sek und die Zusammenarbeit mit ihr verfeinern und verbessern.

Verschiebung der Bauprojekte um rund 2 Jahre
Diese Thematik stellte sich inzwischen auch für uns als sehr ermüdend heraus. Sie belegte im Verlaufe des Jahres viele Ressourcen und blieb trotz vielen Bemühungen diffus und unberechenbar. Die Schulleitung sieht sich hier in der Rolle der Entscheidempfänger und Vermittler, respektive Beschwichtiger gegenüber dem Team und teils auch gegenüber der Bevölkerung. Innerhalb der sich verändernden Voraussetzungen haben wir zudem die Möglichkeit, ihre Interessen zu vertreten. Diese Rollen sind zeitlich limitiert; dauern sie zu lange an, verlieren auch wir unsere Glaubwürdigkeit.

Zusammenarbeit mit Immodienst
Die Zusammenführung der Schulhäuser bedingte auch eine Reorganisation der Hauswartungen, was vorübergehend sehr anspruchsvoll war für beide Seiten. Die Klärung verschiedener Aufgabenbereiche und Uneinigkeiten ist vollzogen. Da auch der Immodienst mit Ressourcenengpässen zu kämpfen hat, dauern verschiedene Prozesse aus Sicht Schule noch zu lange; das Verständnis dafür ist aber gestiegen.

Unser Kinderhort Rägeboge (Kurzbericht der Hortleiterin Julia Ruf)
Das vergangene Schuljahr war für uns alle ein Jahr voller Veränderungen, Herausforderungen und wertvoller Erfahrungen.

Unsere Highlights:
Aufgrund wachsender Kinderzahlen durften wir unsere Stellenprozente erhöhen. So haben wir mehr Personal und Kapazitäten, um mit frischen Ideen, viel Herzblut und Engagement unseren Hortalltag zu gestalten.

Herausforderungen, die wir gemeistert haben:
Durch die sich ständig variierende Anzahl von Kindern wurde es zeitweise eng in unseren Räumlichkeiten. Daher sind wir an einzelnen Tagen mit den älteren Kindern in die Zivilschutzanlage ausgewichen - ein ungewöhnlicher, aber spannender Ort, der uns gleichzeitig vor organisatorische Herausforderungen gestellt hatte.

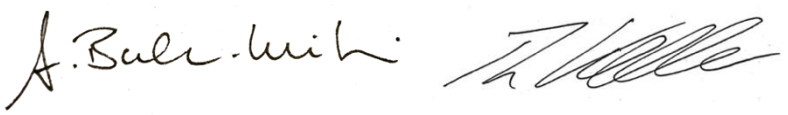
Auch Kinder mit herausforderndem Verhalten gehören zunehmend zu unserem Alltag. Hier war unser Team gefragt, flexibel zu reagieren und konstruktive Lösungen zu finden, um allen Kindern ein gutes Miteinander zu ermöglichen. Stundenweise durften wir auch auf die Unterstützung von Klassenassistenzen zählen.

Neue Blickwinkel und Arbeitsweisen:
Ein besonderes Geschenk in diesem Jahr waren die Impulse durch DENK-WEGE und eine

interne Teamweiterbildung. Diese haben uns inspiriert, neue Denkweisen und Handlungsstrategien auszuprobieren. Wir konnten daher noch bewusster auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen und unser pädagogisches Handeln weiterentwickeln.

Wir blicken dankbar auf ein Jahr zurück, in dem wir als Team gewachsen sind - nicht nur in der Anzahl, sondern auch in unserer Zusammenarbeit intern und mit der Schule, unserer Kreativität und unserer Flexibilität. Wir haben Kinder verabschiedet, die wir viele Jahr begleiten durften und freuen uns auf alte und neue Gesichter, auf neue Erlebnisse und gemeinsame Momente. Julia Ruf

Mit Dank für die Kenntnisnahme des Jahresberichtes



Alexandra Buchmann und Thomas Keller
Co-Schulleitungen Kindergarten und Primarschule